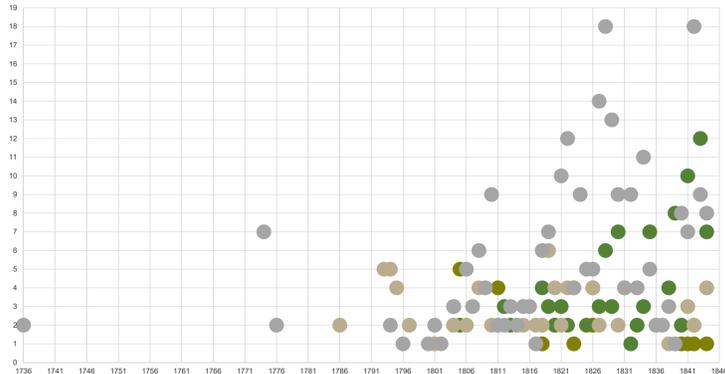


Das lehrreiche Festtagsgeschenk – Gegen Ende des 18. Jahrhunderts tauchen im Basler Avis-Blatt vermehrt Anzeigen für Spielwaren auf. Mit der Aufklärung entsteht parallel eine Tendenz zu Spielen mit erzieherischen Qualitäten. Die Kindheit erhält einen neuen Stellenwert, der besonders zu Weihnachten zelebriert wird. Zeichnet sich hier ein Indiz für das Weihnachtsfest als Umsatzhöhepunkt des Spielzeughandels ab?

### Spielzeug und Puppen

Im Basler Avis-Blatt sind neben Sammelbegriffen wie Spielzeug/Spielwaren/Spielsachen eine Vielzahl an Begriffsnamen für spezifische Spiele zu finden. Das Beispiel der Puppen zeigt, wie Einzelnenennungen spezifischer Spiele bereits früh zu finden sind. Wobei anzumerken ist, dass es sich bei den ersten Nennungen jedoch nicht um Verkaufsanzeigen, sondern um die Rubrik «Verloren und Gefunden», handelt. Mit dem deutlichen Anstieg an Erwähnungen ab dem Anfang des 19. Jahrhunderts zeigt sich die Verbreitung von Spielwaren innerhalb der Basler Gesellschaft.

Spielzeug im Avis-Blatt



Das Verkaufsargument der neu entstehenden Spielindustrie ist:  
**Die Spiele sollen unterhaltsam und lehrreich sein.**

### Erziehung und Aufklärung

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts veränderte sich durch die Aufklärer der Spielbegriff: Spielen wurde von einer nutzlosen und negativ konnotierten Tätigkeit (Glücksspiel) zunehmend zu einem für die pädagogische und tugendhafte Entwicklung wertvollen Tun. Locke, Rousseau, Pestalozzi uvm veränderten so die Wahrnehmung mit einem Fokus auf Kindheit und Jugend.

Durch eine stärkere räumliche Trennung zwischen Arbeiten und Leben, wurden die Kinder zunehmend von der "Aussenwelt" der Erwachsenen abgegrenzt. Die Häuslichkeit der bürgerlichen Familie, wo die Kinder unter kontrollierender Aufsicht vermehrt im Inneren des Hauses spielten, wurde zum Ideal erhoben; dabei war Spielzeug(konsum) ein Werkzeug, um dieses häusliche Ideal aufrechtzuerhalten.



Abb. 1

### Konsum und Vertrieb von Spielwaren im Avis-Blatt

Im Avis-Blatt zeigen sich am Beispiel der Puppen zwei Verkaufstypen:

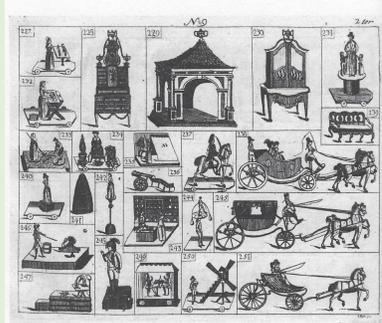


Abb. 2

Einerseits werden industriell vorgefertigte Kinderspielsachen in Gemischtwaren- und Buchhandlungen verkauft. Diese Anzeigen sind meist lange Aufzählungen der unterschiedlichsten Waren und bewerben die billigen Preise. Die Buch- und Papierhandlungen stehen in enger Verbindung zum Verlagssystem und bieten auch Bücher- und Spielzeuglisten an.

Andererseits werben Handwerker mit Artikeln aus ähnlicher Materialität (Holz, Leder, Stoff, Stroh, Zinn) und handwerklicher Herstellung (Berufsbezeichnungen Drechsler, Sattler, Hutmacher, Korbmacher, Zinngiesser usw.).

In diesen handwerklichen Betrieben bestehen vermutlich vorgefertigte Stücke und die Möglichkeit der Einzelanfertigung parallel.

(4461.) Der Unterzeichnete nimmt die Freiheit anzuzeigen, daß er mit sehr empfehlungswerthen Kinderspielsachen bestens assortirt ist, worunter viele selbstverfertigte, die man aus keiner Fabrike beziehen kann, auch große lakirte Gegenstände, darunter auch verschiedene Sorten Lampen, unter Zusicherung billiger Preise.  
Em. Sandreuter, am Marktplatz No. 1735.

21. Dezember 1844

Die industriell hergestellten Kinderspielsachen sind von den Handwerkern auch als Konkurrenz wahrgenommen worden.

(4467.) **Festgeschenke.**  
Aufgemuntert durch das uns in immer höherm Maße zu Theil werdende schätzbare Zutrauen haben wir zu bevorstehenden Festtagen unser Lager mit schönen und unterhaltenden Kinderspielen und andern nützlichen Gegenständen ansehnlicher vermehrt, als:  
Optiken, Transparenten, Bombardements-, Geduld-, geographischen und weltgeschichtlichen Lotto-Spielen, Anziehpuppen für Knaben und Mädchen, Reiterpuppen, Domino- und ABC-Spielen, Soldaten zum Aufstellen, Lesemaschinen, mathematischen Spielen, kleinen Schriftstellern zc.

21. Dezember 1844

**Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke,**

Anfang des 19. Jahrhunderts zeichnet sich eine sozialgeschichtliche Veränderung der Rituale zu Weihnachten ab. Das Weihnachtsfest wird zu einer Familienfeier mit einem hohen Bedarf an Spielen für die braven Kinder, welche den Spielzeughandel wiederum ankurbeln. Gleichzeitig ist eine Veränderung von Spielzeug im Hinblick auf die Erziehung festzustellen: Eltern wünschen vergnügliche Spiele für ihre Kinder, die auch einen erzieherischen Nutzen darstellen.

Im Avis-Blatt sind jeweils zu Jahresende vermehrt Anzeigen zum Verkauf von Spielwaren aufgegeben worden. Angepriesen als Weihnachts- oder Neujahrs Geschenke sind diese ab 1800 zu finden.

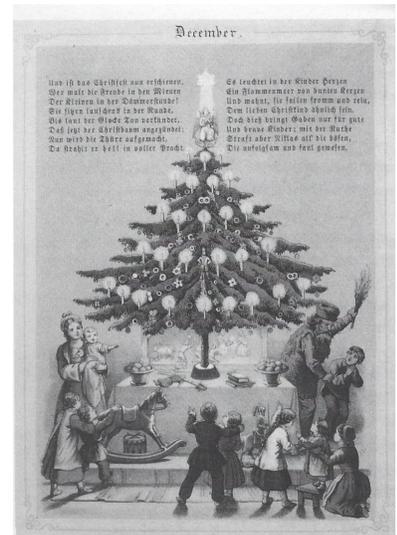


Abb. 3